

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 56 (1963)
Heft: [1]: Schülerinnen ; 50 Jahre für die Jugend

Artikel: Hier starb Nelson
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-989799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

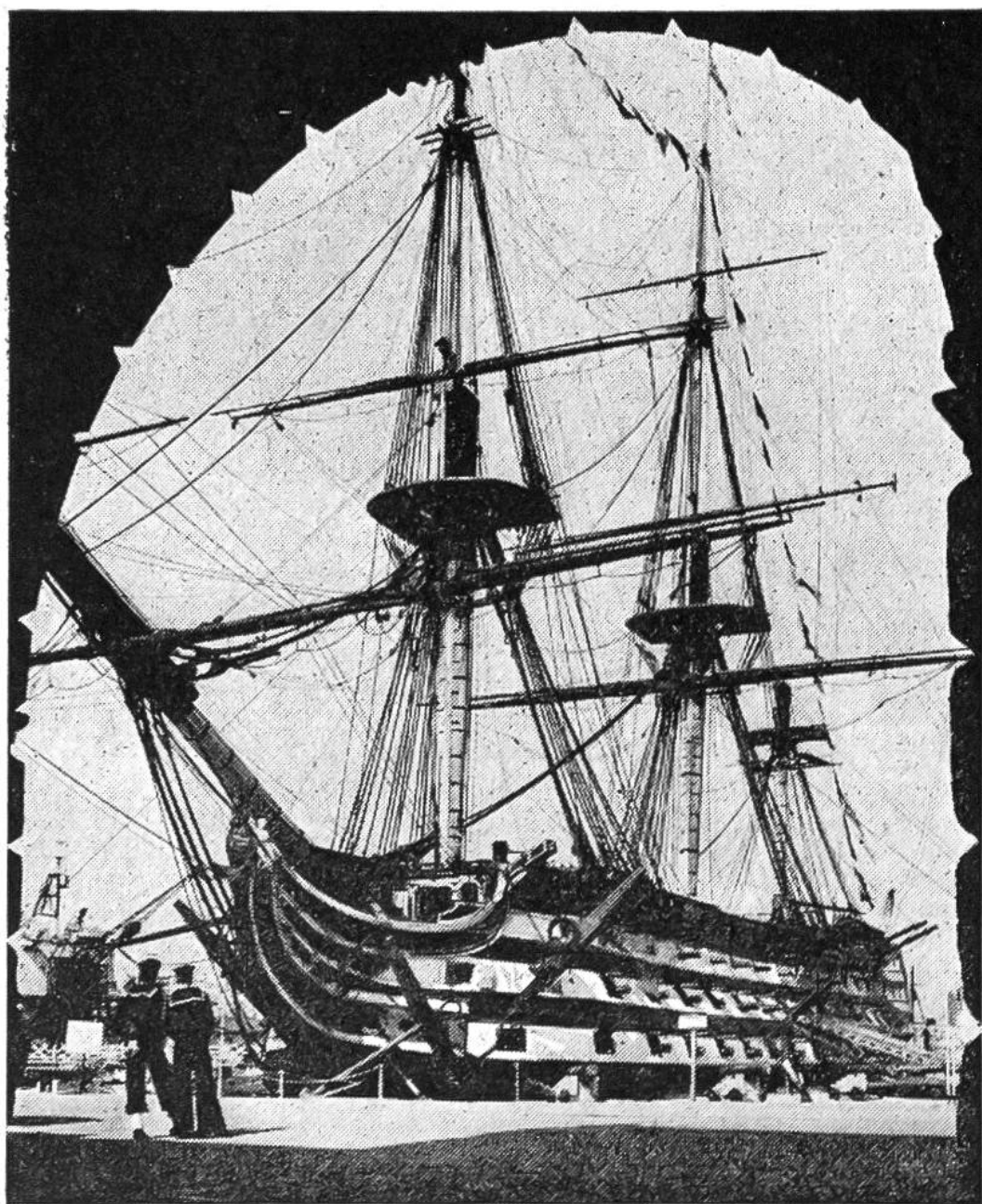
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

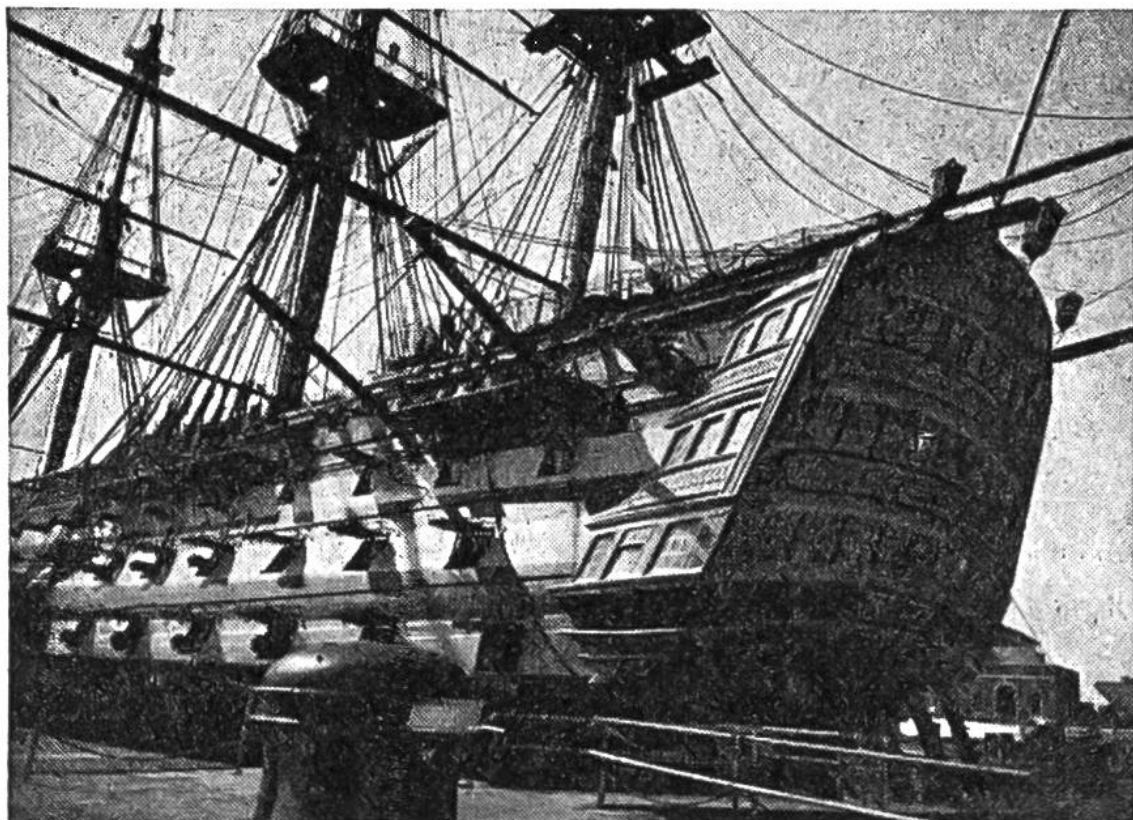


Die «Victory» mit ihren leuchtenden Farben ist das einzige und dazu guterhaltene Beispiel der Schiffbaukunst des 18. Jahrhunderts.

HIER STARB NELSON

Im Geschichtsbuch lesen wir: «Am 21. Oktober 1805 besiegte die englische Flotte unter Admiral Nelson bei Trafalgar an der Südspitze Spaniens die französisch-spanische Flotte. Die Seeschlacht von Trafalgar, in der Lord Nelson fiel, sicherte England die Seeherrschaft für über hundert Jahre.»

Das scheint weit zurückzuliegen. Für jeden Besucher von Portsmouth in Südengland aber wird es lebendige Gegenwart ..., denn

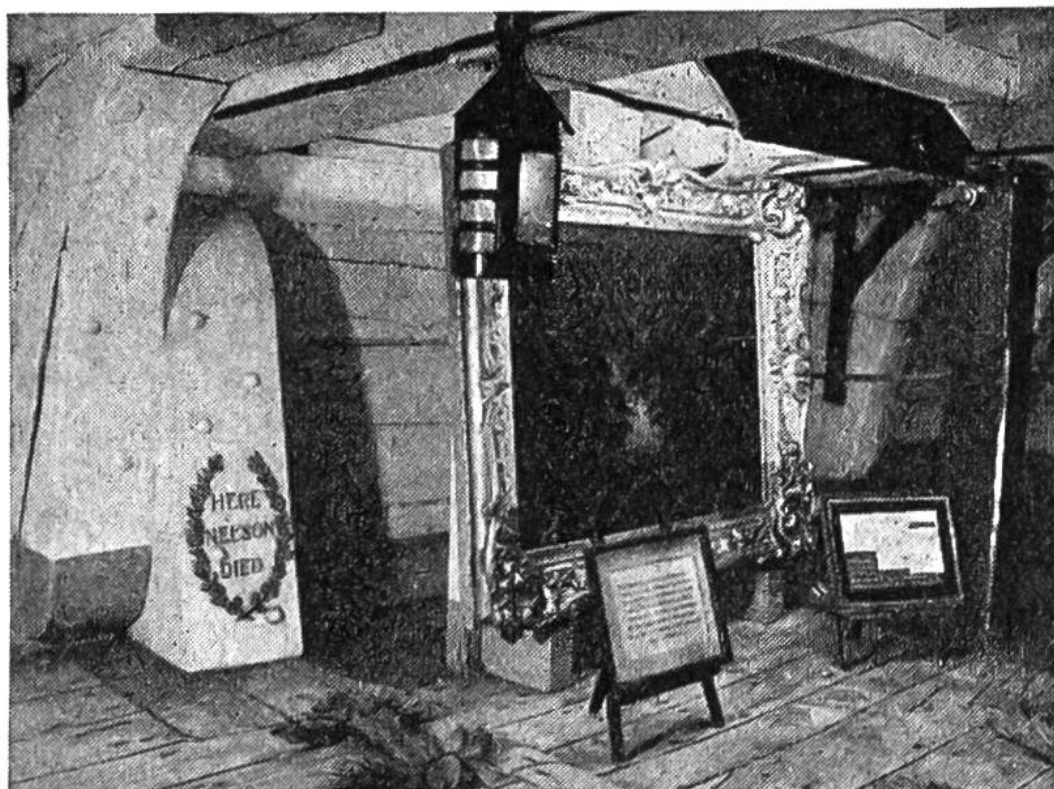


Die kanonenstarrenden Seiten des Schiffes enden in den Admirals- und Offiziersräumen des Heckteils. 1805 bestanden die Fensterscheiben der Kabinen aus Horn.

das siegreiche Flaggschiff Nelsons, die «Victory», kann dort heute noch im Hafen besichtigt werden.

Die H. M. S. «Victory» (57 m lang, 13 m breit, Wasserverdrängung 2397 Tonnen) ist das älteste erhaltene Schlachtschiff der Welt. Es wurde 1759 in Chatham erbaut, ein stattlicher Dreimaster mit 104 Kanonen. Nelson liess das Schiff 1800 erneuern und machte es im Seekrieg gegen Napoleon zum Flaggschiff seiner Mittelmeerflotte.

Die Besatzung betrug 850 Mann, in qualvollster Enge zusammengepfercht. Je 15 Mann bedienten eine Kanone. Auf den in halber Höhe der Masten angebrachten Plattformen standen je 40 Schützen. Dauerte es jeweils über fünf Stunden, bis die Anker von 140 Mann hochgezogen waren, so benötigte die Erstellung der Gefechtsbereitschaft nur sechs Minuten. Vier Mann drehten das Steuerrad, bei Sturm deren acht. Als in der Seeschlacht das Steuerrad weggeschossen wurde, brauchte es vierzig Mann, um das Steuerruder zu bewegen.



An jedem 21. Oktober wird im Rahmen einer kleinen Gedenkfeier ein Kranz auf Nelsons Sterbestätte niedergelegt. Das Gemälde von Devis stellt die Sterbeszene dar.

Nachdem an dem historischen Tag Nelson seine berühmte Losung «England erwartet, dass jeder Mann seine Pflicht tun wird» ausgeflaggt hatte, nahm er den Kampf auf. Um die Mittagsstunde traf ein Schütze des französischen Schiffes «Redoutable» Nelson in die linke Schulter. Während draussen die Schlacht siegreich zu Ende ging, hauchte Nelson drunten in einem engen Raum sein Leben aus. Nach England verbracht, wurde der Seeheld in der St.-Pauls-Kathedrale in London beigesetzt.

1822 wurde die «Victory» aus dem Dienst gezogen. Eine nationale Sammlung ermöglichte hundert Jahre später, von 1922 bis 1928, ihre Renovation. Seitdem ruht das Schiff einzementiert im Trockendock zu Portsmouth. Über 200 000 Besucher aus aller Welt neigen sich Jahr für Jahr über die Sterbestelle des berühmten Seehelden. Noch immer wird das Schiff zu Konferenzen, Empfängen und Sitzungen des Marinekriegsgerichtes benutzt. So verbindet die «Victory» im Hafen von Portsmouth Vergangenheit und Gegenwart englischer Seegeschichte.

W.K.